

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1980/81

Von

Horst Fuhrmann

I

1981 – im Jahr, da sich das Todesdatum des Gründers der MGH, des Freiherrn vom Stein, zum 150. Male jährt – trat die Zentraldirektion am 12. und 13. März in München zu ihrer satzungsgemäßen Plenarsitzung zusammen, nachdem am Vorabend, am 11. März, Herr Reindel einen ungewöhnlich stark besuchten öffentlichen Vortrag „Die Bajuwaren. Quellen, Hypothesen, Tatsachen“ gehalten hatte. Zu Beginn ihrer Tagung gedachte die Zentraldirektion des Todes Peter Classens, der 56jährig am Tag vor Weihnachten 1980 in einer Heidelberger Klinik gestorben war. Über ein Jahrzehnt hatte P. Classen als Vertreter der Heidelberger Akademie mit der ihm eigenen inneren Beteiligung und kritischen Kraft die Sitzungen belebt und mitgetragen, hatte gerade bei diffizilen Fragen wichtigen Rat erteilt und Aufgaben übernommen, bei denen er schwer oder gar nicht ersetzt werden kann (s. den Nachruf unten S. 443). – Von den Korrespondierenden Mitgliedern der Zentraldirektion verstarb am 26. Juli 1980 F. L. Ganshof in Brüssel, 85 Jahre alt und seit 1954 zu unserem Kreis gehörig; es sei daran erinnert, daß er sehr bald nach dem Zweiten Weltkrieg die Verbindung zu den MGH aufgenommen hat, deren sichtbarer Ausdruck sein Vortrag auf der Jahresversammlung 1955 über den Vertrag von Verdun gewesen ist (vgl. DA 12 S. 313 ff.; ein Nachruf von H. Löwe erscheint DA 37 Heft 2). – Mit besonderem Dank war eines Mannes zu gedenken, der nicht an der Arbeit und den Aufgaben der MGH unmittelbar beteiligt war, auch nicht zum Kreise der Zentraldirektion oder zu deren Korrespondierenden Mitgliedern gehört hat: des Oberregierungsrats Dr. Hermann Winterer, der 90jährig im August 1980 starb und in seinem